

Online-Durchsuchung und Voodoo, reloaded

„Neue Form der Staatskriminalität“, schreibt Heribert Prantl in [Zeit Online](#).

Dazu sollte man auch [Thomas Stadler](#) lesen: „Die bayerischen Behörden haben also den Beschluss des Landgerichts Landshut bewusst ignoriert und in voller Kenntnis der Rechts- und Verfassungswidrigkeit den Bayerntrojaner im Jahre 2011 weiterhin zum Einsatz gebracht und zwar in mindestens 12 Fällen.“

Und nun zum 537sten Mal: Die Idee, man könne ohne vorherigen physischen Zugriff (und das auch nur unter ganz bestimmten Voraussetzungen) gezielt auf einen privaten Rechner zugreifen und ohne Zustimmung des Verdächtigen eine Spionage-Software „aus dem Internet“ implementieren, **ist eine Verschwörungstheorie und technisch gesehen Blödsinn.**

Twister schrieb schon 2008 auf [Telepolis](#): „Burkhard Schröder hat zu diesem Thema ja des öfteren schon auf den Einsatz von Linux, auf passwortgesicherte Rechner usw. hingewiesen. Schröder hält die OD lediglich für einen [Wunschtraum](#), eine Vorstellung ähnlich dem Voodoo-Glauben.“